

Nationales Lawinenbulletin Nr. 85

für Mittwoch, 28. Januar 2009

Ausgabezeitpunkt 27.1.2009, 17:00 Uhr

Nur langsame Abnahme der Lawinengefahr

Allgemeines

Der Dienstag war meist bedeckt. Im Westen, im Wallis und im Tessin gab es einzelne Aufhellungen. Verbreitet fielen ein paar Schneeflocken. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen im Tessin bei minus 3 Grad, sonst bei minus 8 Grad. Der Wind wehte mässig aus Nordosten.

Vor allem in Kamm- und Passlagen haben sich frische, meist kleine Tribschneeansammlungen gebildet. Ältere, grosse Tribschneeansammlungen sind meist überschneit. Sie können vor allem noch an Übergängen von Rücken in Rinnen und Mulden ausgelöst werden. Besonders störanfällig ist die Schneedecke in windgeschützten und schattigen Lagen. Vor allem in den inneralpinen Gebieten sowie allgemein im Bereich der Waldgrenze ist die Schneedecke stellenweise locker bis zum Boden und Lawinen können bis in tiefe Schichten durchreissen. Wummgeräusche und ein Durchbrechen bis tief in den Altschnee deuten auf den schwachen Schneedeckenaufbau hin.

Kurzfristige Entwicklung

Am Mittwoch Vormittag lösen sich die Restwolken im Osten auf. Sonst ist es meist sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen zwischen minus 2 Grad im Westen und minus 5 Grad im Osten. Der Wind weht mässig aus Nordosten.

Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Alpenordhang ohne westliche Voralpen; des Weiteren Wallis; Nordbünden; Mittelbünden;
Unterengadin; Münstertal; Oberengadin nördlich des Inns:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m sowie in Kammlagen aller Expositionen. Die Lawinensituation ist heimtückisch und kleinräumig stark unterschiedlich. In den westlichen Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger als in den östlichen. Vor allem wenig befahrene Hänge mit einem schwachen Schneedeckenaufbau sind gefährlich. Zudem sind vor allem in Kamm- und Passlagen frische, störanfällige Tribschneeansammlungen vorhanden. Einzelne Personen können stellenweise leicht Lawinen auslösen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl sind nötig.

Westliche Voralpen; zentraler Alpensüdhang; Oberengadin südlich des Inns; Bergell; Puschlav:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Frische, meist kleine Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar und sollten umgangen werden. Vor allem mit grosser Zusatzlast sind auch in tieferen Schichten der Schneedecke noch Lawinen auslösbar. Eine gute Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Am Donnerstag und am Freitag ist es meist sonnig und etwas milder. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab. Vor allem in den inneralpinen Gebieten bleibt der Schneedeckenaufbau ungünstig.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS) Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162. LAWINE Übersicht über alle Keywords LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS) LAWZCH Zentralschweiz LAWBVS Unterwallis / VD Alpen LAWOVS Oberwallis LAWNGR Nord- und Mittelbünden LAWSGR Südbünden LAWBEO Berner Oberland LAWEAN Östlicher Alpennordhang	Internet: http://www.slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS) Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min) Rückmeldungen: Email: lwp@slf.ch Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz 0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax. (Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)		

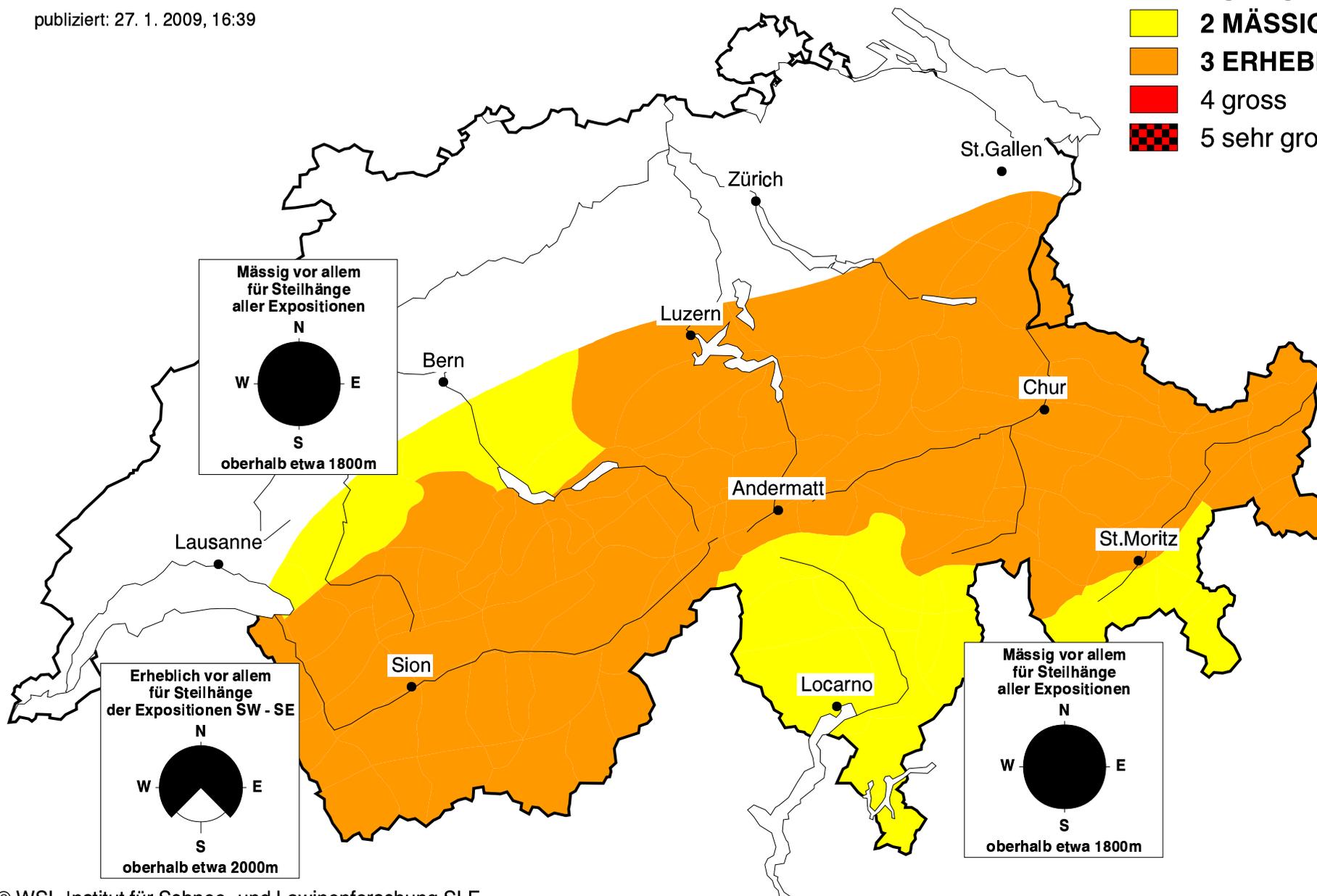
Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 28. Januar 2009

publiziert: 27. 1. 2009, 16:39

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 28. Januar 2009

publiziert: 28. 1. 2009, 07:39

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

